

# DER US JUSTIZ-IMPERIALISMUS

## Wer die Macht hat, hat das Recht - "might ist right":

1. In Kanada wurde im Dezember 2018 die Finanzchefin des chinesischen Technologiekonzerns Huawei, Meng Wanzhou, auf Verlangen von US- Justizbehörden festgenommen. Von Österreich verlangt die amerikanische Justiz die Auslieferung des bis heute unbescholtenen ukrainischen Konzernchefs Dmitry Firtash. In der Schweiz wurden Spitzenfunktionäre des Welt-Fußballverbandes FIFA verhaftet, damit sie in die USA ausgeliefert werden. (Dabei weiß man dort gar nicht, dass der Fußball rund ist).

Der US- Botschafter in Deutschland droht immer wieder jenen Unternehmen mit harten Sanktionen, die sich am Bau der Öl-Pipeline Nord-Stream 2 beteiligen. Dass solche Drohungen sehr ernst zu nehmen sind hat man gesehen, als sich die USA einseitig von dem zwischen der internationalen Gemeinschaft und dem Iran abgeschlossenen Atomabkommen zurückzogen. Obwohl die EU betonte am Abkommen festhalten zu wollen, kündigten viele europäische Unternehmen ihre Iran- Geschäfte aus Angst vor amerikanischen Vergeltungsmaßnahmen. Man hat Erfahrung. Die USA haben schon früher deutsche, schweizerische und japanische Banken mit Milliarden-Dollar Strafen belegt. Der Schweizer Botschafter in Washington hat damals offen von einem Wirtschaftskrieg gesprochen (was seine Amtszeit in der US-Hauptstadt allerdings verkürzt hat). Die US- Justiz verfolgt ehemalige Banker der Credit Suisse in Mozambique genauso wie unangenehme Politiker in Honduras.

Was haben all diese Fälle gemeinsam? Die handelnden Personen werden verfolgt, weil die USA machtpolitische oder wirtschaftliche Interessen durchsetzen oder einen Konkurrenten ausschalten wollen. Wer amerikanischen Interessen entgegensteht, soll bestraft werden. In Ergänzung zu militärischen Interventionen und wirtschaftlichen Sanktionen setzt Washington dabei auch die US- Justiz ein. Dabei beruft man sich auf Gesetze aus dem 18. Jahrhundert wie den "Alien Tort Claims Act" von 1789 genauso wie auf Sanktionen, die man selber willkürlich verhängt hat. Damit nehmen sich die USA das Recht heraus, Verfahren vor US- Gerichten zu verhandeln, auch wenn die

Beteiligten keine US-Bürger sind und der angegebene Sachverhalt irgendwo in der Welt stattgefunden hat.

Die 25 US- Geheimdienste werden eingeschaltet, um all das Material zu besorgen, das man braucht. Erst unlängst haben französische Medien festgestellt, diese Daten dienen vielfach gar nicht zu dem "Krieg gegen den Terror", wie offiziell behauptet wird, sondern für amerikanische Konzerne, die in Konkurrenz zu französischen Unternehmen stehen. Was die USA in diesem Bereich praktizieren, ist klarer Justiz-Imperialismus.

**2.** Die USA verstehen sich als außergewöhnliche Nation, als auserwähltes Volk. In diesem Sinne glaubt man, amerikanische Interessen sind an sich gut, nicht nur für das eigene Land, sondern für die ganze Welt. Denn Amerika kämpft immer für das gute und hat damit auch das Recht, die Spielregeln für die anderen festzulegen. Amerika steht demnach nicht nur der militärische und wirtschaftliche Führungsanspruch in der Welt zu, man nimmt sich auch das Recht heraus, über alle anderen zu urteilen; während man die eigene Souveränität als absoluten Wert betrachtet.

**3.** Gründe, gegen jemanden vorzugehen, findet man immer; das weiß man, seit die Massenvernichtungswaffen im Irak nie gefunden wurden. Und auch wenn die USA den Internationalen Strafgerichtshof ablehnen und gegen Belgien vorgegangen sind, weil dortige Gerichte amerikanische Menschenrechtsverletzungen verfolgen wollten, irgendein US- Gesetz, dass man gegen Ausländer anwenden kann, findet man immer, notfalls den "Foreign Corruption Policy Act".

Der Chinesin Meng Wanzhou wurde vorgeworfen, amerikanische Sanktionen gegen den Iran verletzt zu haben. Tatsächlich ist der Umsatz ihres Konzerns Huawei von 19 Milliarden Dollar im Jahre 2008 auf \$ 93 Milliarden im Jahre 2017 gestiegen; Grund genug für US- Behörden, gegen diese starke Konkurrenz vorzugehen. Dmitry Firtash hat, nach Ansicht der USA, in der Ukraine Amerika- feindliche Gruppierungen unterstützt. Schon wurde ein Fall konstruiert, wonach er in Indien bei der Vergabe von Abbaurechten von Titan Behörden bestochen hätte. Die FIFA- Funktionäre mussten natürlich bestraft werden, weil die Fußball- Weltmeisterschaft 2018 nach Russland vergeben wurde; und die Unzahl der Sanktionen gegen Russland ist letztlich darin

begründet, dass dieses Land, im Gegensatz zu anderen früher kommunistischen Staaten, kein amerikanischer Vasall werden wollte.

In all diesen Fällen, genauso wie im Vorgehen gegen ausländische Banken, geht man nicht vor zuständige nationale oder internationale Gerichte; man setzt vielmehr, gestützt auf die politische und wirtschaftliche Macht der USA, die US-Justiz ein, die dann nach dem Motto vorgeht, das schon im Wilden Westen gegolten hat: der Stärkere lebt länger.

(\*) Dr. Wendelin Ettmayer; Botschafter a.D.; Autor im Bereich Internationale Beziehungen;  
[www.wendelinettmayer.at](http://www.wendelinettmayer.at)